

Ressort: Vermischtes

ADS-Chefin kritisiert Versagen des Staates bei Frauenförderung

Berlin, 29.03.2013, 10:40 Uhr

GDN - Nach Ansicht der Leiterin der Anti-Diskriminierungsstelle des Bundes (ADS), Christine Lüders, hat der Staat bei der Förderung von Frauen versagt. "Es ist blamabel, wie wenig Frauen in den Spitzenpositionen der öffentlichen Unternehmen sind, wo der Staat als Arbeitgeber wirkt", sagte Lüders dem Nachrichtenmagazin "Focus".

Nur sechs von 60 Unternehmen des Bundes würden von einer Frau geleitet. Der Anteil von Frauen im Vorstand liege beim Bund bei 11,2 Prozent, bei den Unternehmen der Länder seien ganze 15 Prozent der Chefposten weiblich besetzt, so Lüders. Die ADS-Chefin kritisierte in diesem Zusammenhang die Einstellungspolitik von Bund, Ländern und Kommunen und forderte schärfere Kontrollen und Sanktionen. "Der Staat macht sich unglaublich, wenn er beim Thema Gleichstellung nicht mit gutem Beispiel vorangeht", so die parteilose Behördenchefin weiter. Lüders empfahl den Weg, den die Länder Baden-Württemberg, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern eingeschlagen haben. "Dort können die Dienstaufsichtsbehörden Einstellungen und Beförderungen verhindern, wenn Frauen in zu geringer Zahl vertreten sind. Wenn von Zielvorgaben bei der Gleichstellung abgewichen wird, drohen Sanktionen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-10837/ads-chefin-kritisiert-versagen-des-staates-bei-frauenfoerderung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619